

Die Broncen geben dem Glase einen metallischen, die Staube einen sammtartigen Glanz. Es lassen sich also alle möglichen Hohlgläser auf meine erfundene Art, schnell und ganz in beliebigen Farben-Nuanzen herstellen. Als neu und patentirbar ist hervorzuheben: Der beschriebene neue Industrieartikel und das beschriebene Verfahren zur Erzeugung desselben.

J. Lötz

1885

Privilegium Nr. 36/623 (erteilt am 4. 5. 1886):

Verfahren zur Verzierung von Glasgegenständen von Max Ritter von Spaun aus Klostermühle (Böhmen), derzeit in Wien

Diese Erfindung betrifft die Herstellung von sogenanntem Barockglas, d. i. von Glas mit aufgelegten Verzierungen, und besteht darin, daß man nicht wie bisher üblich, die Verzierungen auf bereits geformte Gegenstände auflegt, auf welchen sie dann als Relief erscheinen, sondern auf die noch weichen blasenförmigen Glaskörper auflegt, bevor dieselben in die Form hineingeblasen werden. Auf diese Weise, daß man beim Auflegen der natürlich noch weichen Verzierungen auf den an der Pfeife hängenden Glaskörper die Verzierungen durch geeignete Werkzeuge hineindrückt und dann in die Form einbläst, erscheinen beim fertigen Gegenstände die Verzierungen nicht mehr als Relief sondern wie eingelegt. Die Verzierungen z.B. in Form von Zweigen mit Blättern und Früchten oder Blumen werden dabei vorzugsweise aus allen Gattungen Beinglas, Email, Farben und Crystalglas hergestellt.

Neu und Gegenstand des Privilegiums ist:

1. Glasgefäße und sonstige Glas-Hohlkörper, in welche Verzierungen aus andersfärbigem Glase so in die Wände eingelegt sind, daß ihre äußere Oberfläche mit jener des Glasgegenstandes zusammenfällt.
2. Die Herstellung von Glasgegenständen mit den sub 1 definirten Verzierungen durch Auflagen der noch weichen Verzierungen auf den an der Pfeife hängenden Glaskörper, Eindrücken der Verzierung in die Wände des Glaskörpers und schließliches Hineinblasen in die Form.

Wien den 28 December 1885

DER BEVOLLMÄCHTIGTE G. Palm

1887

Privilegium Nr. 37/2556:

Herstellung verschiedenfarbig verzierter Glasgegenstände von Max Ritter von Spaun in Wien

Die Verzierung, deren Herstellungsart den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet, besteht in einem an passenden Stellen des Glasgegenstandes angebrachten farbigen Glasüberzug, dessen Ränder dunkler eingefasst sind.

Die farbigen Verzierungen mit dunkleren Conturen werden dadurch erzeugt, daß man den Glaskolben, aus welchem der zu decorirende Gegenstand hergestellt werden soll, sobald er eine entsprechende Größe erreicht hat, mit einer andersfärbigen Glasschichte (Mantel) umgiebt, und ihn alsdann in eine Metallform einbläst, welche auf der Innenfläche die herzustellende Verzierung en relief, und derart ausgearbeitet enthält, daß ihre scharfen Kanten den farbigen Mantel durchschneiden. Die Reliefverzierung in der Metallform ist gegen die Formhand keilförmig erweitert, so daß beim Einblasen eine Verschiebung der durchschnittenen Theile der färbigen Glasschichte entsteht, wodurch diese, wie aus beiliegendem Muster ersichtlich eine dunklere Cuntur oder Einfassung erhält.